

## q27 Pararendzina und Pelosol aus Rutschmassen

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	q-Z03	
<b>Flächenanteil</b>	40–90 %	
<b>Nutzung</b>	vorherrschend Wald; selten LN	
<b>Relief</b>	mittel geneigte bis steile Rutschungshänge mit kuppiger bis welliger Oberfläche und z. T. ausgeprägtem Kleinrelief mit Hohlformen und Verflachungen	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina und Pelosol-Pararendzina sowie flach bis mittel tief entwickelter Pelosol und Pararendzina-Pelosol	
<b>Ausgangsmaterial</b>	tonreiche, schuttführende Rutschmassen aus Material des Oberjuras und z. T. des Mitteljuras	
<b>Bodenartenprofil</b>	(Lu;Tu3–4;Lt2–3,Gr–fX1–2)	<3 dm
	Tu2–T,Gr–fX1–4	
<b>Karbonatführung</b>	meist unterhalb 1–6 dm u. Fl., z. T. ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis mittel humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
<b>Bodenschätzung</b>	keine Angabe	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

untergeordnet Rendzina aus Hangschutt und schuttreichen Rutschmassen (q-R10, Kartiereinheit q8); vereinzelt mäßig tief entwickelter Pelosol, Braunerde-Pelosol, Pseudogley-Pelosol, Hanggley-Pelosol und Hanggley; auf Verflachungen und in Mulden Pelosol-Pseudogley, Pseudogley, Kolluvium, Pelosol-Gley, Gley, Kalkquellengley, Anmoorgley und Niedermoor

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (280–460 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (80–130 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering bis mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering bis mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (220–390 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.33	Wald: 2.67

### Verbreitung und Besonderheiten

häufige Kartiereinheit an Rutschungshängen der Mittleren und Westlichen Alb; oft kleinräumiger Bodenwechsel